



ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

STUDENTAFELN

SCHULJAHR 2018/19

ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2014/15

1HLTa – 5HLTa

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS

Internationale Reisewirtschaft und Digitales Marketing

	Wochenstunden					Summe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE						
1. Religion	2	2	2	2	2	(10)
2. Allgemeinbildung und Sprache:						
2.1 Deutsch	3	2	3	2	3	(13)
2.2 Englisch ¹	3	3	3	3	4	(16)
2.3 Zweite lebende Fremdsprache (I/F)	3	3	3	2	3	(14)
2.4 Angewandtes Informationsmanagement	2	2	2	1	0	(7)
2.5 Geschichte und politische Bildung	0	2	2	2	0	(6)
2.6 Naturwissenschaften ² und Lebensmitteltechnologie	2	2	0	0	0	(4)
2.7 Angewandte Mathematik ³	2	3	2	2	2	(11)
3. Tourismus, Wirtschaft und Recht:						
3.1 Tourismusgeografie und Reisebüro	0	0	0	3	2	(5)
3.2 Tourismusmarketing und Kundenmanagement ⁴	0	2	2	2	2	(8)
3.3 Internationale Reisewirtschaft/Digitales Marketing	0	0	2	2	3	(7)
3.4 Kunst und Kultur	0	0	0	0	2	(2)
3.5 Betriebs- und Volkswirtschaft	1	2	2	2	3	(10)
3.6 Rechnungswesen und Controlling ⁴	2	2	3	2	3	(12)
3.7 Recht	0	0	0	1	2	(3)
4. Gastronomie und Hotellerie:						
4.1 Ernährung	2	0	0	0	0	(2)
4.2 Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	0	(12)
4.3 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	3	2	2	0	(10)
4.4 Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ⁵	0	0	1	1	0	(2)
5. Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement⁴	3	3	2	3	0	(11)
6. Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	2	2	1	(9)
Wochenstundenzahl	33	36	36	37	32	(174)
B. VERBINDLICHE ÜBUNG:						
Persönlichkeitsentwicklung	1	0	0	0	0	(1)
Gesamtwochenstundenzahl	34	36	36	37	32	(175)

C. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 32 Wochen vor Eintritt in den V. Jahrgang.

D. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

Geblockter vernetzter Unterricht in Englisch und touristischen sowie kommerziellen Unterrichtsgegenständen.

¹ Im V. Jg. werden je eine Wochenstunde Englisch und zweite lebende Fremdsprache von den jeweiligen Lehrkräften mit dem Ziel der mehrsprachigen Kompetenzerweiterung gemeinsam unterrichtet.

² Biologie und Ökologie, Chemie und Physik.

³ Mit Technologieunterstützung.

⁴ Mit Computerunterstützung.

⁵ Zur Wahl stehende Module: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich.

ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2014/15

1HLTb – 5HLTb

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS

Sprachliche Kompetenzen in drei lebenden Fremdsprachen

	Wochenstunden					Summe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE						
1. Religion	2	2	2	2	2	(10)
2. Allgemeinbildung und Sprache:						
2.1 Deutsch	3	2	3	2	3	(13)
2.2 Englisch ⁶	3	3	3	3	4	(16)
2.3 Zweite lebende Fremdsprache (I/F)	3	3	3	2	3	(14)
2.4 Dritte lebende Fremdsprache (RS/SPA)	0	0	2	2	3	(7)
2.5 Angewandtes Informationsmanagement	2	2	2	1	0	(7)
2.6 Geschichte und politische Bildung	0	2	2	2	0	(6)
2.6.7 Naturwissenschaften ⁷ und Lebensmitteltechnologie	2	2	0	0	0	(4)
2.8 Angewandte Mathematik ⁸	2	3	2	2	2	(11)
3. Tourismus, Wirtschaft und Recht:						
3.1 Tourismusgeografie und Reisebüro	0	0	0	3	2	(5)
3.2 Tourismusmarketing und Kundenmanagement ⁹	0	2	2	2	2	(8)
3.3 Kunst und Kultur	0	0	0	0	2	(2)
3.4 Betriebs- und Volkswirtschaft	1	2	2	2	3	(10)
3.5 Rechnungswesen und Controlling ⁴	2	2	3	2	3	(12)
3.6 Recht	0	0	0	1	2	(3)
4. Gastronomie und Hotellerie:						
4.1 Ernährung	2	0	0	0	0	(2)
4.2 Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	0	(12)
4.3 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	3	2	2	0	(10)
4.4 Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ¹⁰	0	0	1	1	0	(2)
5. Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement⁴	3	3	2	3	0	(11)
6. Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	2	2	1	(9)
Wochenstundenzahl	33	36	36	37	32	(174)
B. VERBINDLICHE ÜBUNG:						
Persönlichkeitsentwicklung	1	0	0	0	0	(1)
Gesamtwochenstundenzahl	34	36	36	37	32	(175)

C. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 32 Wochen vor Eintritt in den V. Jahrgang.

D. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

Geblockter vernetzter Unterricht in Englisch und touristischen sowie kommerziellen Unterrichtsgegenständen.

⁶ Im V. Jg. werden je eine Wochenstunde Englisch und zweite lebende Fremdsprache von den jeweiligen Lehrkräften mit dem Ziel der mehrsprachigen Kompetenzerweiterung gemeinsam unterrichtet.

⁷ Biologie und Ökologie, Chemie und Physik.

⁸ Mit Technologieunterstützung.

⁹ Mit Computerunterstützung.

¹⁰ Zur Wahl stehende Module: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich.

ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2016/17

1AL – 3AL

AUFBAULEHRGANG FÜR TOURISMUS

Gastronomie/Hotellerie oder Angewandtes Tourismusmanagement
(je nach Vorbildung)

	Wochenstunden			Summe
	Jahrgang			
	I.	II.	III.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE				
1. Religion	2	2	2	(6)
2. Allgemeinbildung und Sprache:				
2.1 Deutsch	3	3	3	(9)
2.2 Englisch	4	3	3	(10)
2.3 Zweite lebende Fremdsprache (I/F)	4	4	4	(12)
2.4 Geschichte und Politische Bildung	0	0	3	(3)
2.5 Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie	2	0	0	(2)
2.6 Angewandte Mathematik ¹¹	4	4	3	(11)
3. Tourismus und Wirtschaft:				
3.1 Tourismusgeografie und Reisebüro	0	2	2	(4)
3.2 Tourismusmarketing und Kundenmanagement ¹²	0	3	2	(5)
3.3 Kunst und Kultur	0	0	2	(2)
3.4 Betriebs- und Volkswirtschaft	2	2	3	(7)
3.5 Rechnungswesen und Controlling ²	3	2	3	(8)
3.6 Recht	0	0	2	(2)
4. Alternativer Pflichtbereich:				
4a Gastronomie und Hotellerie				
4a1 Küchenorganisation, Kochen und Ernährung	4	3	0	(7)
4a2 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	4	3	0	(7)
4a3 Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ¹³	1	1	0	(2)
4b Angewandtes Tourismusmanagement und Seminare:				
4b1 Angewandtes Tourismusmanagement	0	2	2	(4)
4b2 Qualifizierungsseminare				
Hotelmanagement & Digitales Marketing	2	1	0	(3)
Interkulturelle Gastronomie und Hotellerie	3	3	0	(6)
Entrepreneurship	0	1	0	(1)
4b3 Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ¹⁴	1	1	0	(2)
5. Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement:	2	2	0	(4)
6. Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	1	(5)
Wochenstundenzahl	37 (4a)	36 (4a)	33 (4a)	(106)
	34 (4b)	37 (4b)	35 (4b)	
Gesamtwochenstundenzahl	37 (4a)	36 (4a)	33 (4a)	(106)
	34 (4b)	37 (4b)	35 (4b)	

B. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 16 Wochen vor Eintritt in den III. Jahrgang.

C. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

¹¹ Mit Technologieunterstützung.

¹² Mit Computerunterstützung.

¹³ Zur Wahl stehende zertifizierte Ausbildungen:

Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich.

¹⁴ Modul: Concierge – Front Office in Deutsch und lebenden Fremdsprachen.

ZILLERTALER TOURISMUSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2014/15

3H

DREIJÄHRIGE HOTELFACHSCHULE

GASTRONOMIE – Zertifizierte Ausbildungen zum Wein-Jungsommelier/e,
Jungbarkeeper/in, Käsekenner/in, Bier-Jungsommelier/e, Hotelpâtisserie, Küchen-EDV

	Wochenstunden			Summe
	1.	2.	3.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE				
1. Religion	2	2	2	(6)
2. Allgemeinbildung und Sprache:				
2.1 Deutsch	3	3	3	(9)
2.2 Englisch	3	3	3	(9)
2.3 Geschichte und Politische Bildung	0	3	0	(3)
2.4 Biologie und Ökologie	2	0	0	(2)
2.5 Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	(6)
3. Tourismus und Wirtschaft:				
3.1 Tourismusgeografie	0	0	2	(2)
3.2 Tourismusmarketing ¹⁵	0	3	2	(5)
3.3 Kultur- und Tourismusland Österreich	0	2	0	(2)
3.4 Betriebs- und Volkswirtschaft	2	2	2	(6)
3.5 Rechnungswesen ¹⁶	3	3	3	(9)
3.6 Recht	0	0	2	(2)
4. Gastronomie und Hotellerie:				
4.1 Ernährung	2	0	0	(2)
4.2 Küchenorganisation und Kochen	4	3	3	(10)
4.3 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	4	4	3	(11)
4.4 Zertifizierte Ausbildungen Wein-Jungsommelier/e, Jungbarkeeper/in, Käsekenner/in, Bier-Jungsommelier/e, Hotelpâtisserie, Küchen-EDV	2	2	2	(6)
5. Betriebspraktikum	3	3	2	(8)
6. Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	2	(6)
Wochenstundenzahl	34	37	33	(104)
B. VERBINDLICHE ÜBUNG:				
Persönlichkeitsentwicklung	1	0	0	(1)
Gesamtwochenstundenzahl	35	37	33	(105)

C. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 24 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse.

D. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

¹⁵ Inkl. Projektmanagement.

¹⁶ Mit Computerunterstützung.

ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2017/18

1Hg, 2Ha, 2Hb

DREIJÄHRIGE HOTELFACHSCHULE

Zertifizierte Ausbildungen

Gastronomie (a) *oder* Freizeitsport und Golf (b)

	Wochenstunden			Summe
	Klasse			
	1.	2.	3.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE				
1. Religion	2	2	2	(6)
2. Allgemeinbildung und Sprache:				
2.1 Deutsch	3	3	3	(9)
2.2 Englisch	3	3	3	(9)
2.3 Geschichte und Politische Bildung	0	3	0	(3)
2.4 Biologie und Ökologie	2	0	0	(2)
2.5 Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	(6)
3. Tourismus und Wirtschaft:				
3.1 Tourismusgeografie	0	0	2	(2)
3.2 Tourismusmarketing ¹⁷	0	3	2	(5)
3.3 Kultur- und Tourismusland Österreich	0	2	0	(2)
3.4 Betriebs- und Volkswirtschaft	2	2	2	(6)
3.5 Rechnungswesen ¹⁸	3	3	3	(9)
3.6 Recht	0	0	2	(2)
4. Gastronomie, Hotellerie und Zertifizierte Ausbildungen:				
4.1 Ernährung	2	0	0	(2)
4.2 Küchenorganisation und Kochen	4	3	3	(10)
4.3 Serviceorganisation, Servieren und Getränke	4	4	3	(11)
4.4a Zertifizierte Ausbildungen – Gastronomie Wein-Jungsommelier/e, Jungbarkeeper/in, Käsekenner/in, Bier-Jungsommelier/e, Hotelpatisserie, Küchen-EDV <i>oder</i>	2	2	2	(6)
4.4b Zertifizierte Ausbildungen – Freizeitsport und Golf Freizeitsport und Golf	2	2	2	(6)
5. Betriebspraktikum	3	3	2	(8)
6. Bewegung und Sport; Sportliche Animation	2	2	2	(6)
Wochenstundenzahl	34	37	33	(104) (4.4a)
	34	37	33	(104) (4.4b)
B. VERBINDLICHE ÜBUNG:				
Persönlichkeitsentwicklung	1	0	0	(1)
Gesamtwochenstundenzahl	35	37	33	(105)

C. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 24 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse.

D. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

¹⁷ Inkl. Projektmanagement.

¹⁸ Mit Computerunterstützung.

ZILLERTALER TOURISMUSSCHULEN

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT UND BUNDESFACHSCHULE (FACHRICHTUNG TOURISMUS)

BGBI. II Nr. 340/2015 vom 17. November 2015

Beginn 2014/15

37

DREIJÄHRIGE TOURISMUSFACHSCHULE

Freizeitsport und Golf

	Wochenstunden			Summe
	1.	2.	3.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE				
1. Religion	2	2	2	(6)
2. Allgemeinbildung und Sprache:				
2.1 Deutsch	3	3	3	(9)
2.2 Englisch	3	3	3	(9)
2.3 Zweite lebende Fremdsprache (I/F)	3	3	3	(9)
2.4 Geschichte und Politische Bildung	0	3	0	(3)
2.5 Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	(6)
3. Wirtschaft und Recht:				
3.1 Betriebs- und Volkswirtschaft und betriebswirtschaftliche Übungen ¹⁹	3	3	3	(9)
3.2 Rechnungswesen ¹	3	2	3	(8)
3.3 Recht	0	0	2	(2)
4. Tourismus und Hotellerie:				
4.1 Tourismusgeografie	0	2	2	(4)
4.2 Tourismusmarketing und angewandtes Projektmanagement	2	3	3	(8)
4.3 Reisewirtschaft	0	3	2	(5)
4.4 Rezeption und Hotelmanagement	2	2	2	(6)
4.5 Kultur- und Tourismusland Österreich	2	0	0	(2)
4.6. Veranstaltungs- und Kongressmanagement	0	0	2	(2)
4.7 Food & Beverage	4	0	0	(4)
5. Bewegung und Sport; Sportliche Animation				
5.1 Sport inklusive Sportliche Animation	2	2	2	(6)
5.2 Freizeitsport und Golf	2	2	2	(6)
Wochenstundenzahl	33	35	36	(104)
B. VERBINDLICHE ÜBUNG:				
Persönlichkeitsentwicklung	1	0	0	(1)
Gesamtwochenstundenzahl	34	35	36	(105)

C. PFLICHTPRAKTIKUM

Insgesamt 16 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse.

D. FREIGEGENSTÄNDE UND UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

SPORTLICHE AUSBILDUNGEN – mit zertifiziertem Abschluss (nach Wahl)

Golf: Platz- und Turnierreife

Klettern: Basiskurs, Übungsleiter – Sportklettern

Schifahren: Schilehreranwärter

Weitere Sportarten: Nordic Walking, Wanderführer, Snowboard, etc.

¹⁹ Mit Computerunterstützung.